

Plötzlich Liebe

Gary x Ash

Von mathi

Kapitel 7: Paul

Huhu,
und es gibt ein neues Kapitel^^
ich hoffe ich kann weiterhin jede Woche ein neues Kapitel posten.
Eure Kommiss geben mir auf jedenfall Mut weiterzumachen.

mathi

ps: Es tut mir Leid dass es wieder so kurz geworden ist :(

Paul

Erschrocken weiteten sich die dunklen Augen des jungen Trainers als Gary seine Lippen auf die seinigen drückte. Ein Gefühl von tausend Papinellas schwirrte in seinem Bauch und sein Herz pochte stark gegen seine Brust. Seine Beine wurden wie Wackelpudding, drohten schon nachzugeben. Jedoch hielt Gary Ash bestimmt fest und gab ihm den nötigen Halt um nicht auf die Knie zu fallen. Kurz darauf vielen die erschrockenen Augen zu und der Körper lehnte sich gegen den Stärkeren.

Leicht bewegten sich die Lippen des Braunhaarigen auf denen des jungen Trainers und baten um schüchternen Einlass. Doch in diesem Moment aktivierte sich das Gehirn Ashs und er stieß Gary grob weg. Heftig atmend blickte er zu diesem und versuchte einiges an Abstand zu bekommen.

„Was... was sollte das?“ fragte er, als er wieder sicher war, dass er normal klang. „Ash... es...“ Gary brach ab. Das was passiert war, hätte nicht passieren dürfen. Denn es war das, was Gary befürchtet hatte. „Gary, wieso hast du mich geküsst?“ wollte der Jüngere verwirrt wissen und führte unbewusst seine Hand an seine Lippen.

„Ash... ich...“ erneut brach der angesprochene ab und senkte seinen Kopf. „Was?“ Ash wollte sich irgendwie vergewissern, ob es Gefühle für ihn gab, denn er war sich nun doch leicht sicherer, dass dieses Kribbeln in seinem Inneren doch so etwas wie Zuneigung war.

„Ach... es tut mir leid. Ich wollte es dir nicht sagen, weil es dich verschreckt hätte. Und wie ich es mir gedacht habe, hast du dich mehr als erschrocken. Ich... ach jetzt ist doch sowieso alles egal...“ seufzte er und trat auf den schwarzhaarigen zu, „Ich liebe dich, sehr sogar. Ich kann es kaum beschreiben. Als ich dich mit den anderen sah war ich so glücklich. Es tut mir leid das ich dich so überfallen habe.“

Gary konnte sehen, wie sich Ashs Augen weiteten. Es tat ihm wirklich leid, er bereute es zwar nicht ihn geküsst zu haben, doch diese Reaktion verunsicherte ihn mehr als alles andere. Er beobachtete wie der Schwarzhaarige, das Gesagte sickern ließ. Jedoch lag da etwas in den Augen was er nicht deuten konnte.

Ash dagegen überkam ein unermessliches Glücksgefühl welches er bisher nur dann immer gespürt hatte, als er einen Orden gewonnen hatte. Nur waren diese Gefühle stärker, sie raubten ihm beinahe den Atem. Sein Magen schien zu explodieren und auch seine Beine wurden weicher. Er wusste nicht wie er noch stehen konnte, denn es fühlte sich alles an ihm so an, als würde er gleich zu Boden zu sinken.

Gary der von diesem Gefühlschaos nichts mitbekam, blickte betreten zu Boden und wollte sich langsam verabschieden, als er auf einmal aufgehalten wurde. „Ash, was?“ wollte er wissen und drehte sich zu dem anderen um. „Gary geh nicht.“ Bat Ash und umschloss mit seiner Hand die des anderen. Er wollte nicht dass der andere ging, zwar wusste er nicht wie er es am besten rausbekam, dass er ähnliche Gefühle hegte, doch wollte er Gary aufhalten zu gehen. „Wieso nicht? Du erwidert meine Gefühle sicherlich nicht und ich möchte dich nicht noch mehr in Verlegenheit bringen, wenn ich hier bleibe. Ich weiß nicht ob wir weiterhin Freunde bleiben können... es ist so schwer...“ der Braunhaarige murmelte seine letzten Worte nur noch. Er wollte sich nicht so schwach vor Ash geben, doch verwirrte der ihn zutiefst und ließ ihn Dinge in seiner Nähe tun, die er nie gewagt hätte jemals ans Licht zu bringen. Zum Beispiel der Kuss.

Er hatte ihn wirklich schön gefunden, die Lippen des anderen auf seinen zu spüren, die Wärme die seinen Körper durchflutete. Es war berauschend und schmerzhaft zu gleich gewesen, als sich ihre Münder trafen, aber nun... fühlte er sich so verwirrt und verlassen. Er konnte es kaum beschreiben. Schließlich wand er sich wieder um und wollte gerade wieder in das Haus zurück um ins Pokemoncenter zu gelangen. Er wollte nur noch allein sein.

„Bleib hier, bitte!“ rief Ash ihm hinterher, doch er hörte nicht auf ihn und schritt stur weiter. So sehr er auch bei ihm bleiben wollte, sah er keinen Sinn darin. Der andere fühlte nicht wie er und ob sie gute Freunde würden bezweifelte er.

„GARY!“ fing nun Ash an zu schreien und rannte ihm hinterher. Doch der Braunhaarige ignorierte es und lief weiter. Er konnte nicht verhindern, dass ihm Tränen in die Augen stiegen.

Plötzlich wurde er herum gerissen. Dunkle Augen blickten ihm entschlossen entgegen, bevor sie sich schlossen und seine Lippen mit denen des Anderen erneut

verschlossen wurde. Zu überrascht um zu reagieren ließ er sich in den Kuss fallen und schlang seine Arme um die schmalen Hüften des Trainers.

Ash umschlang mit seinen den Nacken und lehnte sich nah an Garys Körper. Genießerisch seufzte er auf und bewegte etwas unsicher seine Lippen gegen die des anderen. Dessen Zunge schlüpfte kurzerhand durch seine Lippen und erforschte seinen Mund. Immer wieder seufzte er wohlwollend auf und versuchte noch ein Stück näher an Gary zu gelangen.

Als sie sich wieder lösten, sah Ash zu Gary. „Ich bitte dich, bleib bei mir...“ flüsterte er, legte seinen Kopf auf die Brust des anderen. „Ich habe Gefühle für dich die über Freundschaft hinaus gehen, bitte hilf mir in dem du bleibst.“ Murmelte er wieder und schloss die Augen. Er fühlte sich im Moment einfach wohl und vollkommen.

Einziges Zeit standen sie hier, in denen Gary nichts gesprochen hatte. Doch plötzlich legten sich zwei Arme um den schwächtigen Leib Ashs. „Wenn du es willst bleib ich...“ flüsterte er glücklich. Er hatte zwar kein Liebesgeständnis von ihm, doch allein dass er ihm gesagt hatte er hege Gefühle für ihn, reichte aus um ihn einfach nur zu glücklich zu machen.

Er drückte Ash näher an sich um dessen Wärme zu spüren. „Du weißt gar nicht wie glücklich du mich machst.“ Flüsterte er ihm ins Ohr und drückte dem Jüngeren einen Kuss in den Nacken. „Doch ich fühle das selbe.“ Antwortete Ash und drückte sich etwas weg. „Lass uns zum Pokemoncenter gehen.“ Sagte er und nahm Garys Hand in seine. Dieser lächelte nur und grinste glücklich vor sich hin.

„Wo wohl Gary und Ash sind?“ fragte Lucia Rocko, als sie wieder im Center ankamen. Sie hatten sich toll amüsiert und waren nun von ihrer Tour vollkommen fertig. „Na ja ich denke sie werden sich das Großmoor ansehen. Da gibt es einiges zu sehen. Verschiedene Pokemon und Leute. Vielleicht gibt es ja einen neuen Freund in unseren Team.“ Meinte der dunkelhäutige und stellte seinen Rucksack neben sein Bett, bevor er sich selbst darauf legte und ein lautes Stöhnen über seine Lippen drang. „Mh könnte sein. Aber ich denke mal, so wie ich Ash kenne, wird der wohl wieder nur versuchen zu trainieren. Immerhin will er ja den Orden für sich gewinnen.“ Sprach das Mädchen wieder und setzte sich ebenfalls auf ihr Bett um gleich darauf ihr Plinfa auf ihren Schoß zu setzen. Selbst Pikachu war mit den beiden mitgegangen und setzte sich auf das Bett seines Trainers. „Na Pikachu, wo denkst du wird Ash wohl wieder sein?“ fragte Lucia als sie aufblickte.

Plötzlich ging die Tür auf und die beiden Gesuchten traten, immer noch Händchenhaltend ins Zimmer. „Hier seit ihr ja!“ rief Lucia aus und sprang auf. Neugierig beäugte sie die Hände der anderen.

Auch Rocko sah auf und fing an breit zu grinsen. „Na, was habt ihr feines getrieben?“ fragte er die beiden. Diese wurden kurzer Hand beide bis zu den Ohren rot und ließen von einander ab. „Wir waren im Großmoor.“ Antwortete Gary und wünschte sich Ashs Hand wieder in seiner.

„Aha und was ist dort passiert?“ wollte Lucia wissen, welche die Reaktionen der Jungs einfach nur niedlich fand. Sie hatte nichts gegen gleichgeschlechtliche Liebe. Waren sie auch nur Menschen und sie würde sich niemals im Traum einfallen lassen, diese zu beschimpfen nur weil sie einander gern haben.

„Nichts was dich im entferntesten angehen würde!“ entgegnete ihr der Braunhaarige und nahm Ash wieder bei der Hand um den Raum wieder zu verlassen. War ihm das peinlich. „Lass uns woanders hingehen.“ Murmelte er nur zu Ash und zog den anderen mit sich. „Gary? Was hast du?“ wollte der Schwarzhaarige verwirrt wissen. „Es ist nichts... ich mag nur die ganze Fragerie nicht.“ Erklärte der Eich. „Mh wenn du meinst.“ Entgegnete Ash, zog jedoch Gary mit sich vor dem Pokemoncenter auf eine Bank. Leicht lehnte er seinen Kopf gegen die Schulter des anderen. Dieser lächelte darüber nur und legte einen Arm um Ash. „Na ja Hauptsache wir können zusammen sein.“ Meinte er leise und küsste ihn auf die Stirn. Ash trug mal nicht seine Kappe, so fand er ihn noch viel schöner.

„Na sie an, der Loser ist auch hier.“ Hörten sie plötzlich eine Stimme von der Seite. Sofort drehten sich ihre Köpfe und erblickten Paul. Dieser kam gerade heran geschlendert, mit seinen Händen in seinen Hosentaschen.

„Paul! Was führt dich hierher?“ fragte Ash, als habe er überhört was er gerade gehört hatte. „Ich bin hier, da ich um den Orden kämpfen will. Nicht dass dich das etwas angehen würde, so schlecht wie du kämpfst!“ kam die arrogante Antwort, bevor er einfach an den beiden Jungs vorbei lief.

Der schwarzhaarige Junge wollte sofort hinterher, wurde jedoch von Gary zurückgehalten. „Lass ihn, Ash. Wenn er meint er sei besser, lass ihn. Wir beide wissen, dass du ein hervorragender Pokemontrainer bist und dich nicht unterkriegen lässt! Also lass ihn reden.“ Versuchte dieser Ash zu beruhigen, was ziemlich gut klappte. Seufzend ließ sich dieser zurück auf die Bank sinken und lehnte seinen Kopf an die Schulter des andern. „Ich frage mich, wann die Arena endlich aufmacht. Ich will so schnell wie möglich weiter um die nächsten Orden zu erkämpfen.“ Meinte er leise und suchte nach der Hand von Gary. Dieser lächelte dabei leicht. „Sie wird schon noch früh genug aufmachen. Ich werde dir überall hin folgen.“

„Das freut mich zu hören.“

Als sie in einen sanften Kuss versanken, merkten sie nicht wie sie dabei beobachtet wurden. Paul war nicht gänzlich verschwunden. Er wollte wissen ob der Wildfang ihm hinterherlaufen würde, doch als er hörte wie der aufgehalten wurde, wollte er nachsehen. Doch was er dann sah, ließ ihn sein Herz aussetzen.

Ein nagendes Gefühl der Eifersucht wallte in ihm hinauf und drohte überhand zu gewinnen, hätte er nicht so eine gute Selbstbeherrschung. Ja er, der gefühllose Glotz hatte Gefühle für den schwarzhaarigen Jungen. Sehr starke sogar, welche er nun da er diesen Gary und Ash dabei beobachtet hatte wie sie sich küssten, kaum noch kontrollieren konnte. „Na warte, ich werde mir Ash holen, koste es was es wolle!“ flüsterte er zu sich und ballte seine Hände zu Fäuste.

